

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Vergleich mit Vorjahren

Für das Jahr 2013 wurden die Ergebnisse des festgestellten Jahresabschlusses herangezogen. Für das Jahr 2014 wurden hingegen die Ansätze des Wirtschaftsplanes dargestellt.

1 Vermögens- und Finanzplan

11 Vermögensplan

Die Kosten der Gesellschaft sind seit Jahren auf ein Minimum reduziert. Besonderheiten sind hier nicht festzustellen.

	111	Investitionen
V 1)	11101	Kiosk Kölner Straße Für die Errichtung eines Kiosks an der KVB-Haltestelle „Kölner Straße“ der Linie 1 wird im Wirtschaftsplan 2015 ein Betrag in Höhe von € 20.000 in Ansatz gebracht. Die Fertigstellung des Kiosks ist für 2016 vorgesehen.
V 2)	11103	Radstation Bergisch Gladbach Für die Fertigstellung der Radstation am S-Bahnhof in Bergisch Gladbach wird im Wirtschaftsplan 2015 ein Betrag von 480.000 € eingestellt. Hierbei handelt es sich um die Verschiebung eines Teils des Ansatzes für das Jahr 2014, insgesamt beträgt die Investitionssumme € 700.000
V 3)	112	Ausgleich Fehlbetrag Der prognostizierte Fehlbetrag beläuft sich im Erfolgsplan 2015 auf 148.700 €.
V 4)	115	Tilgung von Darlehen Der Ansatz umfasst die Tilgung der Investitionskosten zu den Ansätzen 11101, 11102 und 11103.

12 Finanzplan

V 5)	1211	Investitionszuschuss Stadt Bei diesem Ansatz handelt es sich um den vom Rat beschlossenen Zuschuss in Höhe von 25.000 € für den Bau und Betrieb der Radstation.
V 6)	1212	Investitionszuschuss Land Nach dem vorliegenden Zuwendungsbescheid wird von der Gesamtförderung in Höhe von 332.000 € für den Bau der Radstation ein Anteil von 210.000 € in 2014 ausbezahlt, die Auszahlung des restlichen Betrages in Höhe von 122.000 € erfolgt nach Fertigstellung der Radstation in 2015.

- V 7) 122 **Allg. Zuschuss Gesellschafterin / Ausgleich Fehlbetrag**
Gemäß dem Gesellschaftsvertrag ist die Stadt Bergisch Gladbach als einzige Gesellschafterin verpflichtet, den sich nach Abzug aller Einnahmen ergebenden Fehlbetrag der Ausgaben abzudecken (siehe auch Anm. V 3)
- V 8) 123 **Investitionsdarlehen**
Der Ansatz ist mit 480.000 € veranschlagt und entspricht den Darlehensbeträgen der Darlehens zu den Ansätzen 11101 und 11103.

2 Erfolgsplan

21 Erträge

- 211 **SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung**
- E 1) 21101 **Überschusszahlungen der Verkehrsunternehmen**
Die zwischen Ein- und Verkauf beim SchülerTicket-Solidarmodell Bergisch Gladbach bei den Verkehrsunternehmen Wupsi und RVK entstehenden Überschüsse stehen vertragsgemäß der SVB zu. Hieraus wird die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung (Aufwendungsansatz 22701) bestritten. Für den Ansatz des Jahres 2015 erfolgt eine Anpassung an das prognostizierte Ergebnis des Jahres 2014.
- 212 **Werbeerlöse**
- E 2) 21201 **Werbeerlöse Stadtfahrplan**
Die Werbeerlöse Stadtfahrplan mindern den Aufwendungsansatz 22501 (Stadtfahrplan).
- 213 **Sonstige betriebliche Erträge**
Die hier aufgeführten Pachteinahmen decken die unter Aufwendungsansatzgruppe 223 aufgeführten Pachtkosten. Überschüsse mindern den Fehlbetrag der Gesellschaft.
- E 3) 21303 **Pachteinnahmen Fahrgastcenter Wupsi**
21304 **Pachteinnahmen Schenker**
21305 **Pachteinnahmen stadt: box bzw. ADFC**
Der Pachtvertrag mit DB Schenker wurde zum 31.12.2013 aufgelöst. Nach Umbau wurde dieser Bereich an die Wupsi zwecks Erweiterung Ihres Kundencenters weitervermietet. Der Pachtvertrag mit der Regionale wurde zum 31.12.2013 gekündigt, hier erfolgte ab dem 01.05.2014 eine Weitervermietung an den ADFC. Inwieweit dieser Bereich nach Umzug des ADFC in das Gebäude der Radstation für einen Kiosk etc. weiterverpachtet wird, ist derzeit noch offen.
- E 4) 21308 **Zuschuss Verkehrssicherheitsmaßnahmen**
Für die Durchführung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen wird ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € bei der Bezirksregierung beantragt. Die Zuwendung mindert die Aufwendungen unter dem Ansatz 22505.

22 Aufwendungen

	221	Personalaufwand
E 5)	22102	<p>Personalkostenerstattung an Stadt Hierbei handelt es sich um die Erstattung der Personalkostenanteile für die beiden Mitarbeiter der Stadtverkehrsgesellschaft an die Stadt. Für den Ansatz des Jahres 2015 erfolgt eine Anpassung an das Ergebnis des Jahres 2013.</p>
E 6)	22103	<p>Buchhaltung (extern) Seit 2010 wird diese durch eine externe Buchhalterung wahrgenommen. Der Ansatz bildet die Gesamtkosten der Buchhaltung ab (Honorar, Betriebs- und EDV-Kosten). Angesichts der steigenden Fallzahlen bei den Buchungen erfolgte ab der 2. Jahreshälfte 2014 eine Erhöhung des Honorars, so dass der Ansatz für 2015 entsprechend erhöht werden muss.</p>
E 7)	222	Abschreibungen und Zinsen
	22201	Abschreibungen
	22202	Zinsen
		Der Ansatz umfasst die Abschreibungen sowie die Schuldzinsen der Investitionskosten zu den Ansätzen 11102 und 11103.
	223	Mieten und Pachten
		Die hier aufgeführten Pachtkosten werden durch die unter Aufwendungsansatzgruppe 213 aufgeführten Pachteinahmen gedeckt. Überschüsse mindern den Fehlbetrag der Gesellschaft.
E 8)	22303	<p>Anpachtung Kioskgrundstück Kölner Straße Für die Anpachtung des Grundstückes von der Stadt wird ab der 2. Jahreshälfte 2015 ein entsprechender Pachtzins als Ansatz eingestellt.</p>
	224	Anmietung von Busverkehren
E 9)	22401	<p>Verdichtung 10-Minuten-Takt Basierend auf dem Ergebnis 2013 sowie der geringeren Preissteigerung gegenüber dem Ansatz 2014 wird der Ansatz 2015 aufgrund der zu erwartenden Kostensteigerung durch höhere Betriebskosten fortgeschrieben.</p>
E 10)	22402	<p>AST-Verkehre Auf Grundlage der vorliegenden Abrechnungen der KWS für die Jahre 2013 und 2014 (1. Halbjahr) erfolgt eine Anpassung des Ansatzes.</p>
E 11)	22403	<p>Bestellung sonstiger Busverkehre Zur Durchführung von besonderen Busverkehren außerhalb des 10-Minuten-Takts (z.B. Zusatzfahrten im Rahmen parallel stattfindender Stadtfeste wie in 2014) wird ein Ansatz von 500 € in den Wirtschaftsplan 2015 eingestellt.</p>

	225	Planung und Marketing
E 12)	22501	Stadtfahrplan Die Kosten für den Stadtfahrplan 2015 belaufen sich im Rahmen des Ergebnisses aus dem Jahresabschluss 2013. Sollten dennoch etwaige Mehrkosten zu verzeichnen sein, wird versucht, diese durch Preiserhöhungen sowie Vermarktung zusätzlicher Anzeigenplätze zu kompensieren. (Ertragsansatz 21201).
E 13)	22504	Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Für unterstützende Maßnahmen des ÖPNV durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wird ein entsprechender Ansatz basierend auf dem voraussichtlichen Ergebnis für 2014 gebildet.
E 14)	22505	Verkehrssicherheitsmaßnahmen Für Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem ÖPNV wird ein Ansatz in Höhe von 4.000 € gebildet. Die hierfür beantragten Zuschüsse werden unter der Position 21308 veranschlagt und mindern die hier veranschlagten Ausgaben.
	226	Sonstige betriebliche Aufwendungen
E 15)	22601	Büro- und Betriebskosten Der Ansatz 2015 wurde unter Berücksichtigung einer geringen Preissteigerung an das Ergebnis 2013 angepasst.
E 16)	22602	Jahresabschluss Der Ansatz 2015 wurde unter Berücksichtigung einer geringen Preissteigerung an das Ergebnis 2013 angepasst.
E 17)	22605	Beiträge/IHK Der Ansatz bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hierin enthalten ist ab 2014 ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 180,00 für die Mitgliedschaft der SVB im Verein „Wir für Bergisch Gladbach“ enthalten.
	227	SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung
E 18)	22701	Schülerfahrkostenerstattung Die SVB leistet für den Schulträger die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung an freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler. Diese wird aus den entstehenden Überschüssen zwischen Ein- und Verkauf beim SchülerTicket-Solidarmodell Bergisch Gladbach bei den Verkehrsunternehmen Wupsi und RVK (Ertragsansatz 21101) bestritten. Der Ansatz 2015 erfolgt auf einer Hochrechnung der zu erwartenden Kosten für 2014 und des Ergebnisses für 2013.